

„Es war ein würdiges Dankeschön“

Staatsempfang für die Waldbrand-Einsatzkräfte – mit dabei: Flughelferin Daniela König



Staatsempfang für die Waldbrand-Einsatzkräfte im Hofbräuhaus. Ministerpräsident Söder und Innenminister Herrmann sprechen ihre Anerkennung aus. © Fotos: Markus Götzfried (3)

München – Um Dank und Anerkennung ging es am Freitagabend im Festsaal des Münchner Hofbräuhauses. Die bayerische Staatsregierung hatte Vertreter von Kommunen, der Feuerwehren, der bayerischen Polizei, der Bundeswehr,

der Hilfsorganisationen und der Bayerischen Staatsforsten zu einem Staatsempfang geladen. Im Mittelpunkt stand dabei der Einsatz der vielen Ehrenamtlichen in der diesjährigen Waldbrandsaison. „Unsere Feuerwehren und Rettungskräfte sind echte Helden“, betonte Ministerpräsident Markus Söder. „In bester Teamarbeit wurden die Flammen bekämpft und unser Land vor noch schlimmeren Schäden bewahrt. Das verdient größten Respekt und Wertschätzung.“

Auch Innenminister Joachim Herrmann würdigte die überwiegend ehrenamtlichen Einsatzkräfte. „Die zahlreichen verheerenden Waldbrände in diesem Jahr haben uns einmal mehr gezeigt, wie unverzichtbar unsere Einsatzkräfte sind. Tagelang haben Sie alle mit großem Mut, beeindruckender Ausdauer und höchstem Verantwortungsbewusstsein gegen die Flammen gekämpft. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!“

Mit im Festsaal saß auch Daniela König von der Freiwilligen Feuerwehr Bad Tölz. Die 42-Jährige engagiert sich seit zehn Jahren bei der Feuerwehr und ist hier unter anderem als Flughelferin aktiv. „Bei Waldbränden bin ich das Bindeglied zwischen dem Feuerwehreinsatz am

Boden und dem Löscheinsatz aus der Luft“, erklärt sie. Sie ist Ansprechpartnerin für den Piloten, sorgt aber gleichzeitig auch dafür, dass dieser einen sicheren Landeplatz hat und genügend Löschmittel bereitsteht. In diesem Jahr war König unter anderem am Saurüsselkopf im Landkreis Traunstein im Einsatz.

Der verheerende Brand in den Chiemgauer Alpen bei Ruhpolding war Anfang Mai ausgebrochen und entwickelte sich zu einem der größten Waldbrände der vergangenen Jahrzehnte in Bayern. In der Spitze kämpften bis zu 300 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Bergwacht, Polizei und Bundeswehr gegen die Flammen. Da das Gelände für Löschfahrzeuge teils unzugänglich war, kamen bis zu elf Hubschrauber gleichzeitig für Löschwassereinsätze aus der Luft zum Einsatz. Hier half auch König bei der Koordinierung mit.

Über die Einladung zum Staatsempfang hat sie sich sehr gefreut und auch darüber, wie explizit sich der Ministerpräsident und der Innenminister für die Arbeit der Ehrenamtlichen bedankt haben. „Oft wird die Arbeit von uns Ehrenamtlichen als selbstverständlich empfunden“, sagt sie. „Dass wir alle unsere Familien, unsere

Freunde und unsere Freizeit hintanstellen, das wird oft übersehen.“ Insofern habe es gutgetan, dass einmal die Arbeit der Ehrenamtlichen in den Mittelpunkt gestellt worden sei. „Ich habe den Abend als ein würdiges Dankeschön empfunden.“

OSS